

Bern, 2. Dezember 2011

Medienmitteilung

Seit 50 Jahren mit Zivilcourage und Elan im Einsatz für die Interessen der Konsumenten

Im Rahmen eines festlichen Anlasses feierte das Konsumentenforum kf zusammen mit Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft am Donnerstagabend in Bern sein 50jähriges Bestehen. Höhepunkte waren die Grussbotschaften von Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Monika Weber, ehemalige Präsidentin des KF der deutschen Schweiz und des Kantons Tessin. Die heutige kf-Präsidentin Franziska Troesch-Schnyder wies insbesondere auf die Unabhängigkeit hin, die das kf seit seiner Gründerzeit stark und glaubwürdig macht.

Der Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Johann Schneider-Ammann brachte seine Freude zum Ausdruck, dass das kf liberales Gedankengut in die Zusammenarbeit mit den anderen Konsumentenorganisationen einbringt. Die Aufgaben der Konsumentenorganisationen seien in den vergangenen Jahren vielfältiger und die Themenbereiche komplexer geworden. Allein schon aus diesem Grund sei es sinnvoll, dass die Konsumentenorganisationen eng zusammenarbeiteten. Das kf habe mit seiner Arbeit dazu beigetragen, dass sich in den letzten 50 Jahren viel zugunsten der Konsumentinnen und Konsumenten geändert habe. „Dinge, die die Konsumentenorganisationen mit Nachdruck zum Thema machten, sind heute selbstverständlich.“

Monika Weber erinnerte an die bewegten Zeiten der 80er Jahre, in denen das damalige Konsumentinnenforum die Preisüberwacherinitiative erfolgreich lancierte und mit einem Kalbfleischboykott für Aufsehen sorgte. Die kämpferischen und mutigen Frauen des Konsumentinnenforums seien damals mit Argusaugen beobachtet worden. Mit einem Schmunzeln erinnerte sich Monika Weber an die Zeit zurück, in der sie als „Hormonika vom LdU“ angefeindet wurde. Zivilcourage und Elan seien auch weiterhin nötig, um Transparenz, Wettbewerb, Qualität und Nachhaltigkeit zu sichern.

kf-Präsidentin Franziska Troesch-Schnyder freute sich über die gute Vernetzung und Verankerung des heutigen kf, das sich zu einem Kompetenzzentrum für Fragen, Beratung und Information zu konsumrelevanten Themen und Abstimmungsvorlagen entwickelt habe. Die Wahlen 2011 hätten eines gezeigt: der Souverän will Lösungen, keine Polarisierung. Die rechte Mitte ging gestärkt aus den Wahlen. Konsensfähige, lösungsorientierte Personen und Parteien werden bevorzugt oder haben weniger verloren als erwartet. Realos vor Fundis – mit diesen Kräften wolle das kf zusammenspannen, um aus den Blockaden der letzten Legislatur heraus Lösungen zu finden.

Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Franziska Troesch-Schnyder, Präsidentin: Tel. 079 634 25 33